Schulinterner Lehrplan
Städtisches Ernst-Barlach-Gymnasium
Castrop-Rauxel

Sekundarstufe I (G9)

Wirtschaft-Politik
(Fassung vom 20.10.2022)

Inhalt

1. **Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit** 3
2. **Entscheidungen zum Unterricht** 5
   - **2.1 Unterrichtsvorhaben** 5
   - **2.1.1 Jahrgangsstufe 6: Übersicht** 6
   - **2.1.2 Jahrgangsstufe 8: Übersicht** 22
   - **2.1.3 Jahrgangsstufe 9/10: Übersicht** 33
   - **2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit** 61
   - **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung** 63
   - **2.4 Lehr- und Lernmittel** 70
3. **Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen** 71
4. **Qualitätssicherung und Evaluation** 72

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Ernst-Barlach-Gymnasium

Das EBG ist ein in der Regel fünfzügiges Gymnasium mit gebundenem Ganztag, an dem zurzeit ca. 1000 Schülerinnen und Schüler von ca. 80 Lehrpersonen und 12 ReferendarInnen unterrichtet werden. Es liegt am Rande des inneren Bereichs der Kleinstadt Castrop-Rauxel mit ca. 75.000 Einwohnern. In relativer Nähe befindet sich eine Gesamtschule sowie ein weiteres Gymnasium ohne Ganztag.

Im EBG-Leitbild ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, „junge Menschen zu Toleranz, Offenheit, kritischem Denken und somit Mündigkeit zu erziehen". Die Fachschaft Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften sieht den Beitrag der von ihr verantworteten Fächer für dieses Ziel als zentral an.

Die Schülerinnen und Schüler am EBG sollen durch den Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik befähigt werden, ihre Bürgerrollen in einer demokratischen Gemeinschaft aktiv wahrzunehmen, wozu die Entwicklung politischer Mündigkeit als zentrale Leitperspektive dient.

Ferner ist das Fach Wirtschaft-Politik der am EBG zentralen Säule der kulturellen Bildung verpflichtet und bietet in diesem Kontext vielfältige inner- und außerunterrichtliche Lernanlässe für die Schülerinnen und Schüler. Es bietet dort zusätzliche Anlässe des interkulturellen Lernens – neben den grundlegenden fachlichen Schwerpunkten.

Folglich sieht sich die Fachgruppe im Einklang mit dem Künstler Ernst Barlach, dem Namensgeber unserer Schule: „Die ganze Welt ist in schiefer Position, das Ausbalancieren darf aber nicht aufgegeben werden."

Die Fachgruppe Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften zurzeit sechs Lehrkräfte und eine Referendarin. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch mindestens ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich sollen Synergieeffekte ermöglicht werden. Dies soll ab dem Schuljahr 2018/2019 in Form mindestens eines gemeinsamen Treffens pro Schulhalbjahr geschehen und folgende Bereiche betreffen:

- Beitrag der Fächer zum Europaschul-Konzept
- Exkursionen
- (Fach)Methodische Absprachen zur Nutzung möglicher Synergieeffekte

Bedingungen des Unterrichts

Grundsätzlich versteht die Fachgruppe den Unterricht im Fach Wirtschaft-Politik als Fachunterricht und spricht sich somit explizit gegen jedwede Form fachfremden Unterrichts aus.

Außerschulische Lernorte spielen für die Arbeit der Fachgruppe Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften eine wichtige Rolle. Aus diesem Grunde finden folgende verbindliche Unterrichtsgänge statt, es sei denn die unterrichtenden Lehrkräfte entschieden sich aus pädagogischen bzw. organisatorischen Gründen dagegen:

- Jahrgangsstufe 6: Bürgermeister der Stadt Castrop-Rauxel / Rathaus
- Jahrgangsstufe 8: Amtsgericht Castrop-Rauxel (UV VIII (Jgst. 8)),
- Jahrgangsstufe 9/10: Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf (UV VI (Jgst. 8) bzw. UV XII (Jgst. 9/10))

Außerdem stellen die Inhalte von KAoA zentrale Lernanlässe im Rahmen des Fachunterrichts ab der Jahrgangsstufe dar. In der Jahrgangsstufe 9 wird außerdem das Schülerbetriebspraktikum im Rahmen des Fachunterrichts inhaltlich und methodisch vor- und nachbereitet.

Ein eigener Fachraum steht zur Verfügung (Raum 611).

Verantwortliche der Fachgruppe

Innerhalb der Fachgruppe kümmert sich der Fachvorsitzende um die Planung bzw. um die Koordination der in den schulinternen Curricula verankerten Unterrichtsgänge sowie um die diesbezügliche Kommunikation mit der Schulleitung bzw. mit der Steuergruppe.

Die Aktualisierung des Homepagebereichs der Fachgruppe wird ebenfalls durch den Fachvorsitzenden betreut. Außerdem dient er als Ansprechpartner und Verantwortlicher für den Bereich der Lernmittel im Fach, den Fachschaftsschrank, den Fachraum und für die Koordination des Fortbildungsbedarfs mit der Fortbildungsbeauftragten.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben werden auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene, beschrieben.

Zunächst werden die einzelnen Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 6, 8, 9 und 10 in der für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss *verbindlichen* Reihenfolge dargestellt. Einzelne Unterrichtsvorhaben erfahren zusätzlich eine Konkretisierung i.S. einer exemplarischen Umsetzung, die jedoch keinen Verbindlichkeitscharakter besitzt. Somit sollen vergleichbare Standards gesetzt werden, Lerngruppenübertritte und Lehrkraftwechsel sollen erleichtert werden.

Im Rahmen der Diagnostik der Lehrkraft für die Schülerinnen und Schüler der individuellen Lerngruppen können Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen zielführend sein, die im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte ermöglicht werden sollen. Sicherzustellen bleibt allerdings insgesamt, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden neben den jeweils in den Unterrichtsvorhaben zu fördernden Kompetenzen Hinweise gegeben, welche Bezüge zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung, zum Medienkompetenzrahmen NRW, zum schulinternen Europaschul- und KAoA-Curriculum hergestellt werden. Weitere Absprachen, z.B. zu Exkursionen im Rahmen der Unterrichtsvorhaben, finden sich ebenfalls an dieser Stelle. Die jeweilige Materialgrundlage wird auf das eingeführte Lehrwerk bezogen, Ergänzungen (z.B. durch Schroedel Aktuell) bzw. Änderungen sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der unterrichtenden Lehrkräfte jederzeit denkbar.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der jeweils angegebene Zeitbedarf deckt dabei nahezu die gesamte Bruttounterrichtszeit ab. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) zu erhalten, sind individuelle Schwerpunktsetzungen und somit Zeitverschiebungen denkbar.

2.1.1 Jahrgangsstufe 6: Übersicht

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

„Können Kinder und Jugendliche mitwirken?“ – Beteiligungsmöglichkeiten in demokratischen Strukturen in der Schule, der Stadt und der Gemeinde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1, SK),
- erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben von Städten/Gemeinden (IF 2, SK),
- erläutern Grundprinzipien, Aufbau und Aufgaben der Schülervertretung (IF 2, SK),
- beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene (IF 2, SK),

- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4, SK),

- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (IF 1, UK),
- ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule (IF 2, UK),
- begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde (IF 2, UK),
- ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen (IF 2, UK),
- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF 4, UK).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Materialgrundlage:

Team 5/6 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 2 und 7 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 18 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

- Vereinbarung: Exkursion ins Rathaus, Treffen mit dem Bürgermeister

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VB Ü, VB A, Z1, Z2),
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2).

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR2.1, 3.1)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4)

Erprobungsstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).

Erprobungsstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1),
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3),
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4),
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2).

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben II:

„Brauche ich alles, was ich will?“ – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1, SK),
- erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel (IF 1, SK),
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (IF 1, SK),

- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (IF 1, UK),
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (IF 1, UK),
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (IF 1, UK).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

Materialgrundlage:

Team 5/6 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 8, 9 und 10 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 12 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VB Ü, VB A, Z1, Z2),
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (VB Ü, VB C, Z2),
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2),
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4),
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (VB Ü, Z2).

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4)

Erprobungsstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).

Erprobungsstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (MKR 2.3),
- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1),
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3),
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4),
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2).

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben III:

„Kann ich frei entscheiden?“ – Einfluss von Medien auf Konsumentscheidungen und Meinungsbildung in der digitalisierten Lebenswelt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (IF 1, SK),
- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4, SK),

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (IF 5, SK),
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (IF 5, SK),

- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (IF 1, UK),
- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF 4, UK),
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (IF 5, UK),
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (IF 5, UK).

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)

Materialgrundlage:

Team 5/6 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 6 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 20 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler…
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2),

- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2),
- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VB Ü, VB A, Z1, Z2),
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (VB Ü, VB C, Z2),
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2),
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4),
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (VB Ü, Z2).

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR2.1, 3.1)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4)
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4)

Erprobungsstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).

Erprobungsstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1),
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3),
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4),

- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2).

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben IV:

„Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten?“ – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern (IF 4, SK),
- stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar (IF 4, SK),
- begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft (IF 4, UK),

- bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie (IF 4, UK),
- beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (IF 4, UK).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Materialgrundlage:

Team 5/6 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 3 und 5 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 12 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR2.1, 3.1)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4)

Erprobungsstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1),

- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).

Erprobungsstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1),
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3),
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4),
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2).

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben V:

„Können Kinder die Welt verändern?“ – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (IF 1, SK),
- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (IF 3, SK),
- erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut (IF 3, SK),

- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (IF 1, UK),
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (IF 1, UK),
- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (IF 3, UK),
- vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt (IF 3, UK).

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Materialgrundlage:

Team 5/6 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 4, 5 und 11 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 12 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Europa-Curriculum

- Beispiele für Kinderarmut und Fluchtursachen in/nach Europa

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (VB Ü, VB D, Z5, Z6),
- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz. (VB Ü, Z6)
- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VB Ü, VB A, Z1, Z2),
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2),
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4),
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (VB Ü, Z2).

Medienkompetenzrahmen
Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR2.1, 3.1)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4)

Erprobungsstufe – Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MKR 1.2),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MKR 2.1),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (MKR 3.1).

Erprobungsstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (MKR 2.3),
- beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien (MKR 5.1),
- stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3),
- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4),
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (MKR 5.2).

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 6: ca. 74 Stunden

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (bis zum Ende der Erprobungsstufe):

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB Ü, Z1, Z3)
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns, (VB Ü, Z6)

- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

2.1.2 Jahrgangsstufe 8: Übersicht

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben VI:

Wie funktioniert unsere Demokratie? – Einfluss demokratischer Institutionen auf Landesebene, verfassungsrechtliche Grundlagen sowie politische und zivilgesellschaftliche Partizipationsmöglichkeiten in unserer Demokratie

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (IF 2, SK),
- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (IF 2, SK),
- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (IF 2, SK),
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (IF 2, SK),
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (IF 2, SK),

- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (IF 2, UK),
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (IF 2, UK),
- beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (IF 2, UK),

- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (IF 2, UK).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Materialgrundlage:

Team 7/8 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 7 und 8 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 12 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Fokussierung auf die Landesebene, Thematisierung der Bundesebene im Rahmen von UV XII

Besuch des Landtages bzw. durch Landtagsabgeordnete im Unterricht denkbar

Europa-Curriculum

- Bezüge zwischen NRW und Europa bzw. zur EU

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3),
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1),
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2).

Sekundarstufe - Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).

Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2).

KAoA
vgl. S. 31

Methodencurriculum
Bildbeschreibung (z.B. Karikaturanalyse)

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben VII:

Nur ein Rad im Getriebe? – Gestaltungsmöglichkeiten eines selbstbestimmten und nachhaltigen Konsums in der Sozialen Marktwirtschaft unter Einbezug von Geschäftsfähigkeit, AGB und Verbraucherschutz im Alltag von Kindern und Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1, SK),
- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1, SK),
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (IF 1, SK),
- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (IF 1, SK),

- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (IF 1, SK),
- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (IF 8, SK),
- erläutern die Ursachen von Verschuldung (IF 8, SK),
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (IF 8, SK),
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF 8, SK),
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (IF 8, SK),

- vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (IF 1, UK),
- beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1, UK),
- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums (IF 1, UK),
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1, UK),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8, UK),
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (IF 8, UK),
- bewerten ihr Handeln (IF 8, UK).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt, Marktprozesse und Wirtschaftskreislauf (IF 1)
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (IF 8)
- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)
- Einnahmen, Ausgaben und Verschuldung (IF 8)
- Institutionen des Verbraucherschutzes und die Möglichkeiten zur Durchsetzung von Verbraucherrechten (IF 8)

Materialgrundlage:

Team 7/8 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 3, 4, 6 und 8 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 24 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Weitere Bezüge zu IF 8 möglich, z.B. Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein, Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (VB A, Z4, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (VB C, Z4, Z5, Z6)
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen, (VB C, Z1, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB C, Z3, Z5)
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, (VB Ü, A, Z1, Z4)
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen.

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3),
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1),
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4),
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4),
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4),
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4),
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4).

Sekundarstufe - Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1),

- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).

Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1),
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (MKR 6.1),
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3),
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4).

KAoA
vgl. S. 31

Methodencurriculum
Daten/Statistiken darstellen und auswerten

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben VIII:

Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Lebensgestaltung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und Selbstbestimmung unter Berücksichtigung der Chancen und Herausforderungen digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- begründen ein eigenes Urteil (UK 4),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK2),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4, SK),

- beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen (IF 4, SK),
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (IF 4, SK),
- erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements (IF 4, SK),
- stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar (IF 4, SK),
- stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar (IF 8, SK),
- erläutern die Ursachen von Verschuldung (IF 8, SK),
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (IF 8, SK),
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF 8, SK),
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (IF 8, SK),

- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4, UK),
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (IF 4, UK),
- beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft (IF 4, UK),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8, UK),
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (IF 8, UK),
- bewerten ihr Handeln (IF 8, UK).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Jugendkriminalität: Ursachen, präventive und repressive Maßnahmen (IF 4)
- Jugendstrafrecht: Deliktfähigkeit, Prinzipien des Jugendstrafrechts (IF 4)
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (IF 4)
- rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (IF 8)

Materialgrundlage:

Team 7/8 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 1, 2 und 5 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 24 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Hier bietet sich ein Unterrichtsgang zum Amtsgericht Castrop-Rauxel an.

Europa-Curriculum

- Selbstverwirklichung in Europa / in der EU

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen, (VB C, Z1, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB C, Z3, Z5)
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, (VB Ü, A, Z1, Z4)
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen.

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3),
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1),
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4),
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4),
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4),
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4),
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4).

Sekundarstufe - Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).

Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3),
- diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (MKR 3.4),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4).

KAoA
vgl. S. 31

Methodencurriculum
Erfolgreich recherchieren und Training Texterarbeitung (1)

KAoA im Fachunterricht der Jahrgangstufe 8

Folgende Inhalte des KAoA Curriculums werden im Fachunterricht behandelt, entweder als Exkurs oder integriert in die o.a. Unterrichtsvorhaben:

- Potenzialanalyse
- Vor- und Nachbereitung der Berufsfelderkundungstage
- Vor- und Nachbereitung des BIZ-Besuchs

Zeitbedarf

maximal 14 Stunden

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 8: ca. 74 Stunden

2.1.3 Jahrgangsstufe 9/10: Übersicht

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben IX:

Ökonomie und Ökologie: (Un)vereinbar? – Nachhaltigkeit als Herausforderung der sozialen Marktwirtschaft und Gestaltungsmöglichkeiten für Unternehmen und Beschäftigte

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK1),
- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- führen grundlegende Operationen der fachbezogenen Modellbildung durch (MK 5),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen kriterienorientiert verschiedene, wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1, SK),
- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1, SK),
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (IF 1, SK),
- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (IF 1, SK),
- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (IF 1, SK),
- erläutern die Wertschöpfungskette sowie die Funktionen von Beschaffung, Produktion und Absatz im betrieblichen Handeln (IF 6, SK),
- beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6, SK),

- erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (IF 6, SK),
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (IF 6, SK),
- beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6, SK),

- vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (IF 1, UK),
- beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1, UK),
- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums (IF 1, UK),
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1, UK),
- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (IF 6, UK),
- beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten (IF 6, UK),
- diskutieren Strategien der Existenzgründung (IF 6, UK),
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (IF 6, UK),
- beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft (IF 6, UK),
- bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (IF 6, UK).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freie und soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb (IF 1)
- Ziele, Grundfunktionen und Strukturen von Betrieben bzw. Unternehmen (IF 6)
- Rolle von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6)
- Betriebliche Mitbestimmung (IF 6)

Materialgrundlage:

Team 9/10 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 7 und 8 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 12 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Bezug zu IF 7 möglich, z.B. Prinzipien der sozialen Sicherung

Bezug zu IF 10 möglich, z.B. Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung

Europa-Curriculum

- Exemplarische Vergleiche mit europäischen Wirtschaftsordnungen

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (VB A, Z4, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (VB C, Z4, Z5, Z6)

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3),
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1),
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4),
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4),
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4),
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4).

Sekundarstufe - Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).

Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1),

- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (MKR 6.1),
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4).

KAoA

vgl. S. 58

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben X:

Gleiches Recht für alle? – Menschenrechte und die Herausforderung ihrer Durchsetzung vor dem Hintergrund von Migration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK4),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK3).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (IF 2, SK),
- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (IF 2, SK),
- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (IF 2, SK),
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (IF 2, SK),
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (IF 2, SK),
- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (IF 11, SK),
- benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (IF 11, SK),
- erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (IF 11, SK),
- stellen verschiedene Formen der Migration dar (IF 11, SK),

- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (IF 2, UK),
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (IF 2, UK),
- beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (IF 2, UK),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (IF 2, UK),
- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (IF 11, UK),
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (IF 11, UK),
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (IF 11, UK).

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- UN-Menschenrechtscharta (IF 11)
- Migration (IF 11)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)

Materialgrundlage:

Team 9/10 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 5 und 12 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 14 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Weitere Bezüge zu IF 2 möglich

Europa-Curriculum

- Situation der Menschenrechte in Europa / der EU (z.B. im Kontext von Migration)

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3),
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1),
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4),
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4),
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4).

Sekundarstufe - Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).

Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3).

KAoA

vgl. S. 58

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben XI:

Sind unsere Arbeitsplätze in Gefahr? – Globalisierung als Chance und Herausforderung für Arbeits- und Gütermärkte unter Einbezug der Folgen von Konsumenten- und Produzentenhandeln hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten und einer vernetzten Wirtschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4),
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1, SK),
- erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung (IF 1, SK),
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (IF 1, SK),
- beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten (IF 1, SK),
- erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf (IF 1, SK),
- erläutern die Ursachen von Verschuldung (IF 8, SK),
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF 8, SK),

- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (IF 8, SK),
- benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (IF 10, SK),
- stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (IF 10, SK),
- beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (IF 10, SK).

- vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft (IF 1, UK),
- beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1, UK),
- diskutieren Möglichkeiten und Grenzen quantitativen und qualitativen Wachstums (IF 1, UK),
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (IF 1, UK),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8, UK),
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (IF 8, UK),
- bewerten ihr Handeln (IF 8, UK),
- vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (IF 10, UK),
- beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (IF 10, UK),
- beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (IF 10, UK).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wachstum und nachhaltige Entwicklung (IF 1)
- Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein (IF 8)
- Nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung (IF 10)
- Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung (IF 10)
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10)

Materialgrundlage:

Team 9/10 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 1, 2 und 5 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 24 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb

Bezug zu IF 6 möglich, z.B. Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung

Europa-Curriculum

- Rolle des europäischen Binnenmarktes für die Wirtschaft der BRD / im Kontext der Globalisierung

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs, (VB A, Z4, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. (VB C, Z4, Z5, Z6)

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3),
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1),
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4),
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4),
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4),
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4),
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4),
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4).

Sekundarstufe - Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).

Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1),
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (MKR 6.1),
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3),
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4).

KAoA

vgl. S. 58

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben XII:

Wie entwickelt sich unsere Demokratie? – Aktuelle Herausforderungen für den demokratischen Verfassungsstaat

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK1).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar (IF 2, SK),
- erklären die Aufgaben und Funktionen von Parteien im politischen System (IF 2, SK),
- erläutern Ursachen, Merkmale und Erscheinungsformen von Extremismus, Antisemitismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (IF 2, SK),
- benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation (IF 2, SK),
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (IF 2, SK),

- beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten (IF 2, UK),
- beurteilen das Spannungsfeld zwischen innerer Sicherheit und Freiheitsrechten im Sinne des Grundgesetzes (IF 2, UK),
- beurteilen die Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch Rechts- und Linksextremismus (IF 2, UK),

- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (IF 2, UK).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- demokratische Institutionen auf Landes- und Bundesebene in der Bundesrepublik Deutschland: Prinzipien, Formen und Zusammenwirken (IF 2)
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland (IF 2)
- Grundlagen des Rechtsstaats: Gewaltenteilung, Verfassungsstaatlichkeit, Grundrechtsbindung (IF 2)
- Gefährdungen der Demokratie (IF 2)
- Partizipation in der Zivilgesellschaft (IF 2)
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (IF 2)

Materialgrundlage:

Team 9/10 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 3, 4 und 1 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 12 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Bezug zu UV VI möglich; Fokussierung auf die Bundesebene

Besuch im Landtag hier denkbar

Europa-Curriculum

- Entwicklungen der Demokratie in europäischen Ländern / in der EU

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3),
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1),
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4),

- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4).

Sekundarstufe - Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…
- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).

Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…
- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2).

KAoA

vgl. S. 58

Methodencurriculum
Erklärvideos erstellen

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben XIII:

Schule – und was dann? Lebensplanung im Spannungsfeld sozialer Erwartungen und persönlicher Verantwortung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- reflektieren das eigene methodische Vorgehen zu einem Lernvorhaben im Hinblick auf Arbeitsprozess und Ertrag (MK 6),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler …

- erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4, SK),
- beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen (IF 4, SK),
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen (IF 4, SK),
- erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements (IF 4, SK),
- beschreiben Aufbau und Funktionen von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden (IF 6, SK),
- erläutern Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung in Unternehmen (IF 6, SK),
- beschreiben die Vielfalt selbstständiger Berufe (IF 6, SK),
- beschreiben Schritte in die unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6, SK),
- erläutern die Ursachen von Verschuldung (IF 8, SK),
- beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen (IF 8, SK),
- analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung (IF 8, SK),
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (IF 8, SK),

- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (IF 4, UK),
- beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft (IF 4, UK),
- beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt (IF 6, UK),
- beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten (IF 6, UK),
- diskutieren Strategien der Existenzgründung (IF 6, UK),
- beurteilen in Grundzügen Chancen und Risiken unternehmerischer Selbstständigkeit (IF 6, UK),
- beurteilen die Bedeutung des Mittelstands für die Wirtschaft (IF 6, UK),
- bewerten Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns in der Sozialen Marktwirtschaft (IF 6, UK),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 8, UK),
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (IF 8, UK),
- bewerten ihr Handeln (IF 8, UK).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung

IF 6 Unternehmen und Gewerkschaften in der Sozialen Marktwirtschaft

IF 8 Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individuelle Lebensgestaltung: Selbstverwirklichung, soziale Erwartungen und soziale Verantwortung (IF 4)
- Berufswahl und Berufswegeplanung; Ausbildung, Studium, unternehmerische Selbstständigkeit (IF 6)
- Existenzgründung: Voraussetzungen, Formen und Strategien (IF 6)
- Unternehmerische Selbstständigkeit: Familien-Unternehmen, Handwerk (IF 6)
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (IF 6)
- Verbraucherrechte und -pflichten im Alltag: Kauf- und Mietverträge (IF 8)

Materialgrundlage:

Team 9/10 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 1, 2 und 5 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 14 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Europa-Curriculum

- Rolle der EU für die individuelle Lebensplanung

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler…

- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen, (VB C, Z1, Z5)
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB C, Z3, Z5)
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern, (VB Ü, A, Z1, Z4)
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen.

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3),
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1),
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4),
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4),
- Einflüsse von Werbung auf Kaufentscheidungen: Algorithmen und Filter (MKR 6.2, 6.4),
- Rechtliche Grundlagen für Mediennutzung: Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4).

Sekundarstufe - Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).

Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (MKR 6.1),
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3).

KAoA

vgl. S. 58

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben XIV:

Kann der Staat für soziale Gerechtigkeit sorgen? – Soziale Ungleichheit, Prinzipien sozialer Sicherung und aktuelle Herausforderungen des deutschen Sozialstaats

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3),
- erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4),
- beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1),
- artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erklären die Funktionen des deutschen Sozialstaats (IF 7, SK),
- stellen die Ausgestaltung der gesetzlichen Sozialversicherungssysteme sowie Möglichkeiten betrieblicher und privater Vorsorge dar (IF 7, SK),
- erläutern Auswirkungen veränderter Erwerbsbiographien und des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme (IF 7, SK),
- beschreiben Ausmaß und Entwicklung von Armut und Reichtum in Deutschland (IF 7, SK),
- analysieren Einkommensunterschiede zwischen verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, auch unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede (IF 7, SK),

- bewerten Finanzierungsmöglichkeiten des Sozialstaats vor dem Hintergrund von Gerechtigkeitsvorstellungen (IF 7, UK),
- diskutieren sozialpolitische Maßnahmen zur Sicherung des Existenzminimums (IF 7, UK),
- beurteilen die Zukunftsfähigkeit des deutschen Sozialstaates vor dem Hintergrund sozialen Wandels (IF 7, UK),
- diskutieren die Bedeutung unbezahlter Familienarbeit sowie Maßnahmen für eine gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (IF 7, UK).

Inhaltsfelder:

IF 7 Soziale Sicherung in Deutschland

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Ungleichheit (IF 7)
- Prinzipien der sozialen Sicherung (IF 7)
- Säulen des Sozialversicherungssystems (IF 7)
- Einkommen und soziale Sicherung im Kontext von Gerechtigkeitsprinzipien (IF 7)

Materialgrundlage:

Team 9/10 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 1, 2 und 5 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 16 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Freie und Soziale Marktwirtschaft, Wettbewerb

Europa-Curriculum

- Soziale Sicherung im europäischen Vergleich

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3),
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1),
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4),

Sekundarstufe - Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).

Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4).

KAoA

vgl. S. 58

Methodencurriculum
Training Texterarbeitung (2)

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben XV:

Welche Bedeutung hat Europa für mich? - Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft zwischen Identifikation und Skepsis

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler …

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- wenden geeignete quantitative wie qualitative Fachmethoden zur Informationsgewinnung selbstständig an und werten diese aus (MK 2),
- setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5),
- stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler …

- beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses (IF 9, SK),
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar (IF 9, SK),
- stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Währungsunion dar (IF 9, SK),
- beschreiben Aufgaben der zentralen Institutionen der EU und erläutern in Grundzügen den Weg europäischer Gesetzgebung (IF 9, SK).

- diskutieren Chancen und Herausforderungen eines freien EU-Binnenmarktes für Verbraucherinnen und Verbraucher sowie für Unternehmen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (IF 9, UK),
- beurteilen das Zusammenwirken der EU-Institutionen im europäischen Gesetzgebungsprozess (IF 9, UK),
- beurteilen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen der EU-Länder Möglichkeiten der weiteren Entwicklung der Europäischen Union (IF 9, UK),
- beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union (IF 9, UK).

Inhaltsfelder:

IF 9 Die Europäische Union als wirtschaftliche und politische Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa als Wertegemeinschaft (IF 9)
- Institutionen der Europäischen Union (IF 9)
- Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes (IF 9)
- Grundzüge der Europäischen Währungsunion (IF 9)

Materialgrundlage:

Team 9/10 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 10, Team 7/8 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 9 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 14 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Europa-Curriculum

- vgl. „inhaltliche Schwerpunkte“

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3),
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1),
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (MKR 1.4, Spalte 4, insbesondere 4.4),
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4),
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4),
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4),

Sekundarstufe - Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).

Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1),
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4).

KAoA

vgl. S. 58

Methodencurriculum
Inhalte/Zusammenhänge strukturieren und visualisieren

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben XVI:

Was macht die Bundeswehr in Afrika? – Friedens- und Sicherheitspolitik in der globalisierten Welt am Beispiel eines Auslandseinsatzes der Bundeswehr

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2),
- analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3),
- präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7),
- bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3),
- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1).

Konkretisierte Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler…

- benennen Merkmale und Ursachen einer zunehmenden Verflechtung des Welthandels (IF 10, SK),
- stellen Ziele internationaler Akteure in der Weltwirtschaft dar (IF 10, SK),
- beschreiben Merkmale von Freihandel und Protektionismus (IF 10, SK),
- beschreiben Möglichkeiten und Grenzen der Friedenssicherung durch UNO, NATO und zivilgesellschaftliche Akteure (IF 11, SK),
- benennen die unterschiedlichen Rollen und Aufgaben der Bundeswehr vor dem Hintergrund sicherheitspolitischer Ziele (IF 11, SK),
- erläutern Erscheinungsformen und Ursachen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege (IF 11, SK),
- stellen verschiedene Formen der Migration dar (IF 11, SK),

- vergleichen Positionen von Akteuren der Weltwirtschaft in Bezug auf Auswirkungen der ökonomischen Globalisierung (IF 10, UK),
- beurteilen Auswirkungen von Freihandelsabkommen und protektionistischen Maßnahmen auf Arbeits- und Gütermärkte in Industrie- und Entwicklungsländern (IF 10, UK),

- beurteilen den ökonomischen Globalisierungsprozess unter dem Aspekt einer nachhaltigen Entwicklung (IF 10, UK),
- beurteilen den Stellenwert der UN-Menschenrechtscharta (IF 11, UK),
- beurteilen die Bedeutung einer internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik zur Abwehr aktueller Bedrohungslagen und zur Sicherung eines friedlichen Zusammenlebens (IF 11, UK),
- diskutieren Ursachen, Chancen und Herausforderungen von Migration (IF 11, UK).

Inhaltsfelder:

IF 11 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Politik

IF 10 Globalisierte Strukturen und Prozesse in der Wirtschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sicherheitspolitik und internationale Friedenssicherung: Bundeswehr, NATO, UNO (IF 11)
- Migration (IF 11)
- Staaten und Organisationen als Akteure der Weltwirtschaft (IF 10)

Materialgrundlage:

Team 9/10 Wirtschaft-Politik NRW G9, Kapitel 11 und 12 sowie Ergänzungen z.B. mit Schroedel-Aktuell

Zeitbedarf:

ca. 14 Stunden

Weitere Hinweise und Vereinbarungen:

Weitere Bezüge zu IF 2 möglich

Europa-Curriculum

- Rolle der EU in der Außen- und Sicherheitspolitik

Medienkompetenzrahmen

Fachlich-Inhaltliche Schwerpunkte / Inhaltliche Schwerpunkte

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (MKR 5.2, 5.3),
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (MKR 2.1, 3.1),
- Geld und seine Funktionen im digitalen Zeitalter (MKR 6.1, 6.4),
- Rolle der Medien im politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),

- Selbstbestimmung in der digitalisierten Welt (MKR 5.4),
- Strukturwandel der Arbeitswelt durch Digitalisierung (MKR 6.1, 6.4),

Sekundarstufe - Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1),
- recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MKR 2.1, 2.2).

Sekundarstufe - Konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler…

- erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- diskutieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Hinblick auf den politischen Willensbildungsprozess (MKR 5.2),
- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (MKR 6.1),
- beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3),
- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (MKR 6.2, 6.4),
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (MKR 6.4).

KAoA

vgl. S. 58

KAoA im Fachunterricht der Jahrgangstufen 9/10

Folgende Inhalte des KAoA Curriculums werden im Fachunterricht behandelt, entweder als Exkurs oder integriert in die o.a. Unterrichtsvorhaben:

- Potenzialanalyse
- Vor- und Nachbereitung der Berufsfelderkundungstage
- Vor- und Nachbereitung des Betriebspraktikums

Zeitbedarf

maximal 14 Stunden pro Jahrgangsstufe (insgesamt also maximal 28 Stunden)

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 9/10: ca. 148 Stunden

Rahmenvorgabe Verbraucherbildung (bis zum Ende der Sekundarstufe I):

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher, (VB Ü, Z1, Z3)
- beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse. (VB C, Z2, Z4)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des EBG hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms als überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, dass als Maßstab für die kurz- und mittelfristige Entwicklung der Schule die im Referenzrahmen Schulqualität NRW formulierten Kriterien und Zielsetzungen gelten sollen. Gemäß dem Schulprogramm sollen insbesondere die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen im Mittelpunkt stehen. Die Fachgruppe vereinbart, der individuellen Kompetenzentwicklung (Referenzrahmen Kriterium 2.2.1) besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Planung und Gestaltung des Unterrichts soll sich deshalb an der Heterogenität der Schülerschaft orientieren (Kriterium 2.6.1). In Verbindung mit dem fachlichen Lernen legt die Fachgruppe außerdem besonderen Wert auf die kontinuierliche Ausbildung von überfachlichen personalen und sozialen Kompetenzen (Kriterium 1.2.1).

Unter Berücksichtigung der überfachlichen Leitlinien hat die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften darüber hinaus die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Um das Ziel der Entwicklung der SuS zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern zu erreichen, orientiert sich die Fachschaft Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften am EBG in der fachdidaktischen Unterrichtsgestaltung und -ausrichtung an fachdidaktischen Prinzipien i.S. Sibylle Reinhardts und Wolfgang Sanders. Problem-, Konflikt-, Handlungs- und Zukunftsorientierung prägen somit ebenso die Unterrichtsplanung und -durchführung wie das Fallprinzip und das genetische Prinzip. Ferner stellt Wissenschaftspropädeutik gerade im Übergang von Mittel- zu Oberstufe ein wichtiges Charakteristikum des Unterrichts im Fach Wirtschaft-Politik dar. Die politische Urteilskompetenz zu fördern ist als domänenspezifisches Anliegen durchweg als Leitmotiv der Arbeit im Fach Wirtschaft-Politik zu kennzeichnen und folglich für die Arbeit am EBG prägend. Das Fach Wirtschaft-Politik bietet dafür im Sinne der Integration der drei Bezugsdisziplinen in einem Fach soziale, politische und wirtschaftliche Zugriffe und ermöglicht bewusst das Verständnis der Verschränkung dieser Zugriffe miteinander. Adressatenorientierung, Kontroversität sowie exemplarisches Lernen stellen dabei elementare Zugriffsprinzipien auf aktuelle Unterrichtsgegenstände dar.

In diesem Zusammenhang beziehen sich die nachstehenden Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Fachschaft Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften außerdem daran, den Schülerinnen und Schülern des bilingualen Zweiges abhängig von der eingesetzten Lehrkraft im Bedarfsfall bilinguale Module anzubieten.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15.) Es gelten die Prinzipien des „Beutelsbacher Konsens“: Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung.
16.) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend als Integrationsfach angelegt. Er ist eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften Politologie, Soziologie und Ökonomie.
17.) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
18.) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
19.) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
20.) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
21.) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
22.) Der Unterricht ist handlungsorientiert und beinhaltet reale Begegnung sowohl an inner- als auch an außerschulischen Lernorten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans Wirtschaft-Politik für Gymnasien hat die Fachkonferenz Wirtschaft-Politik und Sozialwissenschaften am EBG im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.
Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

I. Allgemeine Grundsätze

Im Fach Wirtschaft-Politik entfällt der Beurteilungsbereich „Klausuren", es werden nur sonstige Leistungen im Unterricht bewertet. Dabei steht für die Leistungsbewertung der individuelle Lernprozess (auch in offenen Unterrichtsformen) im Vordergrund, der im Rahmen des pädagogischen Ermessensspielraums bewertet wird. Somit gilt:

- Alle Anforderungsbereiche werden bei der Bewertung berücksichtigt, wobei ein kausaler Zusammenhang zwischen Note und Anforderungsbereich besteht. Für die Noten 1 und 2 ist der Anforderungsbereich III von besonderer Bedeutung, für die Noten 2 und 3 der Anforderungsbereich II, für die Noten 3 und 4 der Anforderungsbereich I.
- Die Bewertung basiert auf dem Kompetenzkatalog des Kernlehrplans. Der Prozess des Kompetenzerwerbs findet vernetzt und kumulativ statt und wird in der Bewertung berücksichtigt.
- Zu Beginn jedes Schuljahres bespricht die Lehrperson mit den Schülerinnen Schülern (SuS) die Bewertungskriterien.
- Die Leistungsmessung wird kontinuierlich verknüpft mit Beratung und individueller Förderung der SuS. Individuelle Förderung erfolgt u.a. durch binnendifferenzierende Maßnahmen in den Bereichen Methoden / Medien / Inhalte vor dem Hintergrund der jeweiligen Materialgrundlage.

II. Verbindliche Absprachen
Generell können folgende Kriterien und Aspekte zur Leistungsbewertung herangezogen werden:

schriftliche Leistungen *(Sach-, Handlungs-, Methoden-, Urteilskompetenz)*:

- Übungen
- schriftliche Leistungsüberprüfungen
- Protokolle
- freiwillige Hausaufgaben / Heftführung / Portfolios

mündliche Leistungen *(Sach-, Handlungs- Methoden-, Urteilskompetenz)*:

- Gesprächsbeiträge
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts (auch als zusammenfassende Wiederholungen)
- Erläuterung von Zusammenhängen
- Diskussionsformen
- Kurzreferate

Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns z. B. Gruppenarbeit, Rollenspiele, Projekte, Interviews *(Sach-, Methoden-, Handlungs-, Sozialkompetenz):*

- Bereitschaft zur Kooperation und Teamfähigkeit
- Arbeitsintensität
- Vorbereitung, Durchführung und Veröffentlichung der Ergebnisse
- Engagement in außerschulischen Lernorten

sonstige Leistungen:

- besondere Leistungen (z.B. Teilnahme an Wettbewerben, Förderung, Coaching von jüngeren SuS)

Jahrgangsübergreifende Absprachen (fakultativ):

- In den Lerngruppen einer Jahrgangsstufe kann je Schuljahr eine zwischen den unterrichtenden Lehrkräften abgestimmte parallele Leistungsüberprüfung (in schriftlicher oder nicht schriftlicher Form) durchgeführt werden.
- Die von allen Schülerinnen und Schülern verbindlich zu führende Arbeitsmappe kann mindestens einmal pro Jahr bewertet werden.

Jahrgangsbezogene Absprachen (fakultativ):

- Schülerinnen und Schüler halten in Jahrgangsstufe 6 einen Kurzvortrag im Umfang von ca. 5 Minuten.
- Schülerinnen und Schüler erstellen in Jahrgangsstufe 6 bzw. 8 ein Medienprodukt und präsentieren mit dessen Hilfe Individual- bzw. Gruppenarbeitsergebnisse.
- Schülerinnen und Schüler präsentieren in Jahrgangsstufe 8 die Ergebnisse eines selbst geplanten und realisierten Projektes.
- Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe 9 informieren ihre Lerngruppe mittels einer durch digitale Medien gestützten Präsentation über ihr Berufsbild zum Betriebspraktikum.
- Schülerinnen und Schüler legen in Jahrgangsstufe 9 eine Portfoliomappe zu einem sich aus den Unterrichtsvorhaben dieser Jahrgangsstufe ergebenden Thema vor.

Darüber hinaus können in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen u.a. eingesetzt werden:

- weitere mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Referat)
- weitere schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokoll, Materialsammlung, Lerntagebuch)

- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung)

fakultative Instrumente:

Schriftliche Formen der Leistungsüberprüfung

1. Arbeitsmappe
2. Portfolio
3. freiwillige kurze schriftliche Ausarbeitung über einen längeren Bearbeitungszeitraum
4. schriftliche Überprüfung
    - Durchmischung der Aufgabenarten (alle drei Anforderungsbereiche)
    - maximal Stoff von einem Unterrichtsvorhaben
    - maximale Dauer: 20 Minuten

Mündliche Formen der Leistungsüberprüfung

- Referat

III. Kriterien der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien:

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Gesamtzensur im Fach Wirtschaft-Politik ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Leistungsnachweise. Der Anteil dieser schriftlichen Leistungsnachweise an der Gesamtzensur ist abhängig von der Anzahl der schriftlichen Lernerfolgskontrollen innerhalb eines Schulhalbjahres bzw. Schuljahres. Die Fachkonferenz vereinbart, dass der Anteil ein Fünftel an der Gesamtzensur nicht überschreiten darf.

Die Bewertungskriterien für ein Produkt bzw. ein Ergebnis müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Ordentlichkeit
- Differenziertheit der Reflexion

bei Gruppenarbeiten:

- Selbstständige Themenfindung
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung

1. Arbeitsmappe

- Qualität der Aufgabenbearbeitung
    - umfassend bearbeitet
    - eigenständig angefertigt
    - übersichtlich aufbereitet
- Vollständigkeit
- Deckblatt passend zum Fach
- Arbeitsblätter
- Seitennummerierung
- Sauberkeit und Ordnung
- Schrift gut lesbar
- Überschriften hervorgehoben
- Seitenrand beachtet
- Datum
- nicht verknickt
- frei von Kritzeleien

Weitere formale Kriterien

- Pünktlichkeit der Abgabe
- Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet

2. Portfolio

- Qualität der Beiträge
    - umfassend bearbeitet
    - eigenständig angefertigt
    - übersichtlich aufbereitet
- Vollständigkeit
- Deckblatt passend zum Fach
- Trennblätter sind eingefügt
- Gliederung
- Arbeitsblätter
- Seitennummerierung
- Quellenangaben
- Sauberkeit und Ordnung

- Schrift gut lesbar
- Überschriften hervorgehoben
- Seitenrand beachtet,
- nicht verknickt
- frei von Kritzeleien

Weitere formale Kriterien
- Pünktlichkeit der Abgabe
- Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet

3. freiwillige kurze schriftliche Ausarbeitung über einen längeren Bearbeitungszeitraum

- Qualität
- Thema umfassend bearbeitet
    - eigenständig angefertigt
    - übersichtlich aufbereitet
    - Gelerntes richtig umgesetzt
- Vollständigkeit
- Themenangabe
- ggf. Seitennummerierung
- ggf. Quellenangaben

Weitere formale Kriterien
- Pünktlichkeit der Abgabe
- Rechtschreibung und Zeichensetzung beachtet

4. Schriftliche Überprüfung

- inhaltliche Richtigkeit
- sprachliche Richtigkeit
- Verwendung der Fachsprache
- formale Aspekte
- Gliederung
- Lesbarkeit
- Ordentlichkeit

Kriterien für die mündliche Form der Leistungsüberprüfung
Referat

a) Inhaltliche Qualität (Sach- und Urteilskompetenz)
- begründete Themenwahl
- Hintergrundinformationen
- sachlich richtig
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofi
- Quellennachweise

b) Vortrag (Methoden- und Handlungskompetenz)
- Adressatenorientierung
- interessant aufbereitet
- Sprechweise
    - laut, langsam, deutlich
    - frei auf der Grundlage von Notizen, Karteikarten
- Vortragspausen mit Zeit für Fragen
- Blickkontakt mit den Zuhörerinnen und Zuhörern
- Körperhaltung und Körpersprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, …)
- abgerundeter Schluss
- Handout
- Zeitrahmen berücksichtigt

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher Form.

Intervalle
- Wann? – Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

Formen
- Wie? – individuelles Feedback am Quartalsende, ergänzend (fakultativ) Schülersprechtag/Elternsprechtag
- im Bedarfsfall: individuelle Lern-/Förderempfehlungen

Wirtschaft-Politik (Sekundarstufe I, Klassen 6, 8, 9 und 10)

Bewertet werden Umfang, Richtigkeit, Selbstständigkeit und Art der Darstellung nach folgenden Kriterien:

Note	Anforderungen	Leistungssituationen
1	Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	▪ Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang ▪ sachgerechte und ausgewogene Beurteilung ▪ eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung ▪ angemessene inhaltliche und (fach)sprachliche Darstellung
2	Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	▪ Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang ▪ Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem ▪ Kenntnisse reichen über die Unterrichtsreihe hinaus und werden in die Urteilsbildung einbezogen
3	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	▪ regelmäßige freiwillige Mitarbeit ▪ im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff ▪ Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der Unterrichtsreihe
4	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	▪ gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht ▪ Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff ist im Wesentlichen richtig
5	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	▪ keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht ▪ Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.
6	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	▪ keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht ▪ Äußerungen nach Aufforderung sind falsch

2.4 Lehr- und Lernmittel

Folgende Lehr- und Lernmittel werden im Fach Politik/Wirtschaft am EBG eingesetzt:

- Jahrgangsstufe 6:
  Herzig, Karin / Mattes, Wolfgang (Hrsg.). *Team 5/6. Arbeitsbücher für Wirtschaft-Politik. Ausgabe für Gymnasien (G9) in Nordrhein-Westfalen.* Bildungshaus Schulbuchverlage. 2019.
  978-3-14-122190-9
  https://www.westermann.de/artikel/978-3-14-122190-9/TEAM-Arbeitsbuecher-fuer-Wirtschaft-Politik-Ausgabe-fuer-Gymnasien-G9-in-Nordrhein-Westfalen-Neubearbeitung-Arbeitsbuch-5-6

- Jahrgangsstufe 8:
  Herzig, Karin / Mattes, Wolfgang (Hrsg.). *Team 7/8. Arbeitsbücher für Wirtschaft-Politik. Ausgabe für Gymnasien (G9) in Nordrhein-Westfalen.* Bildungshaus Schulbuchverlage. 2020.
  https://www.westermann.de/reihe/TEAMNWGY2019/TEAM-Arbeitsbuecher-fuer-Wirtschaft-Politik-Ausgabe-fuer-Gymnasien-G9-in-Nordrhein-Westfalen-Neubearbeitung

- Jahrgangsstufe 9:
  Herzig, Karen / Mattes, Wolfgang (Hrsg.). *Team 9/10. Arbeitsbücher für Wirtschaft-Politik. Ausgabe für Gymnasien (G9) in Nordrhein-Westfalen.* Bildungshaus Schulbuchverlage. 2022.

- Jahrgangsstufe 10:
  Herzig, Karen / Mattes, Wolfgang (Hrsg.). *Team 9/10. Arbeitsbücher für Wirtschaft-Politik. Ausgabe für Gymnasien (G9) in Nordrhein-Westfalen.* Bildungshaus Schulbuchverlage. 2022.

Ergänzend wird auf das Angebot von Schroedel Aktuell zurückgegriffen.

Die Ausgabe erfolgt gemäß den Modalitäten, die durch die Lehr- und Lernmittelverwaltung zu Schuljahresbeginn bekanntgegeben werden.

Die pflegliche Behandlung der ausgeliehenen Lehr- und Lernmittel versteht sich von selbst und wird bei Zuwiderhandlung in Absprache zwischen Fachlehrkraft und der Lehr- und Lernmittelverwaltung entsprechend dem Grad der Zerstörung geahndet.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifender Unterricht

Durch regelmäßigen Austausch mit den anderen Fachgruppen (z.B. auf der Ebene der Fachvorsitzenden) im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerbereich sollen Synergieeffekte ermöglicht werden. Die können beispielsweise die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben oder Elemente des fächerverbindenden Arbeitens betreffen.

Fortbildungskonzept

Absprachen zu Fortbildungsbedarfen werden kontinuierlich getroffen. Ergebnisse der Fortbildungen werden über die Fachkonferenz nutzbar gemacht.

Sprachsensibler Unterricht

Die unterrichtenden Lehrkräfte dienen jederzeit als Sprachvorbilder und unterstützen die Lerngruppen individuell beim Erwerb von Bildungs- und Fachsprache.

Maßnahmen zum sprachsensiblen Fachunterricht umfassen dabei u.a. Angebote zum Scaffolding für die Textanalyse und die politische Urteilsbildung, Annotationen von Fachbegriffen und ggf. das Erstellen von Glossaren für die fachsprachlich relevanten Schlüsselbegriffe. Diese werden von der jeweils unterrichtenden Lehrkraft in Bezug auf die jeweilige Lerngruppe angepasst und können i.S. von Best-Practice Beispielen digital gesammelt werden. Als Grundlage dient das bei OneNote hinterlegte Dokument im Kursnotizbuch der Fachschaft.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe sichert die Qualität ihrer Arbeit durch regelmäßige Evaluation. Hierzu gehören unter anderem unmittelbare Evaluationen z.B. von Unterrichtsgängen mit den beteiligten Lerngruppen sowie übergeordnete, fachbezogene Evaluationen im Rahmen der Dienstbesprechungen und der Fachkonferenzen.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ein dynamisches Dokument zu betrachten, das mit den wechselnden Anforderungen an Schule und Unterricht wächst und notwendige Änderungen umsetzt. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können.

Prozess: Eine Evaluation erfolgt jährlich. In der Fachkonferenz zu Schuljahresbeginn werden fachbezogene Ziele für das laufende Schuljahr beschlossen. In der Fachkonferenz am Schuljahresende werden die Erfahrungen und das Erreichen der Ziele des Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der weiteren Fachkonferenzarbeit daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Lehrplans hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.